

# FREILASSING

*Die Stadt informiert!*

## Inhaltsverzeichnis

**Festabend zum Jubiläum  
„60 Jahre Stadt Freilassing“**

Seite 2 - 4

**Fluglärmkommission**

Seite 5

**Umgestaltung Salzburger Platz**

Seite 6

**Aktuelle Meldungen  
aus dem Bauhof und  
den Stadtwerken**

Seite 7

**Trinkwasseranalyse**

Seite 9

**Aus der Wirtschaft**

Seite 12 – 13

**Rund um das „KONTAKT“**

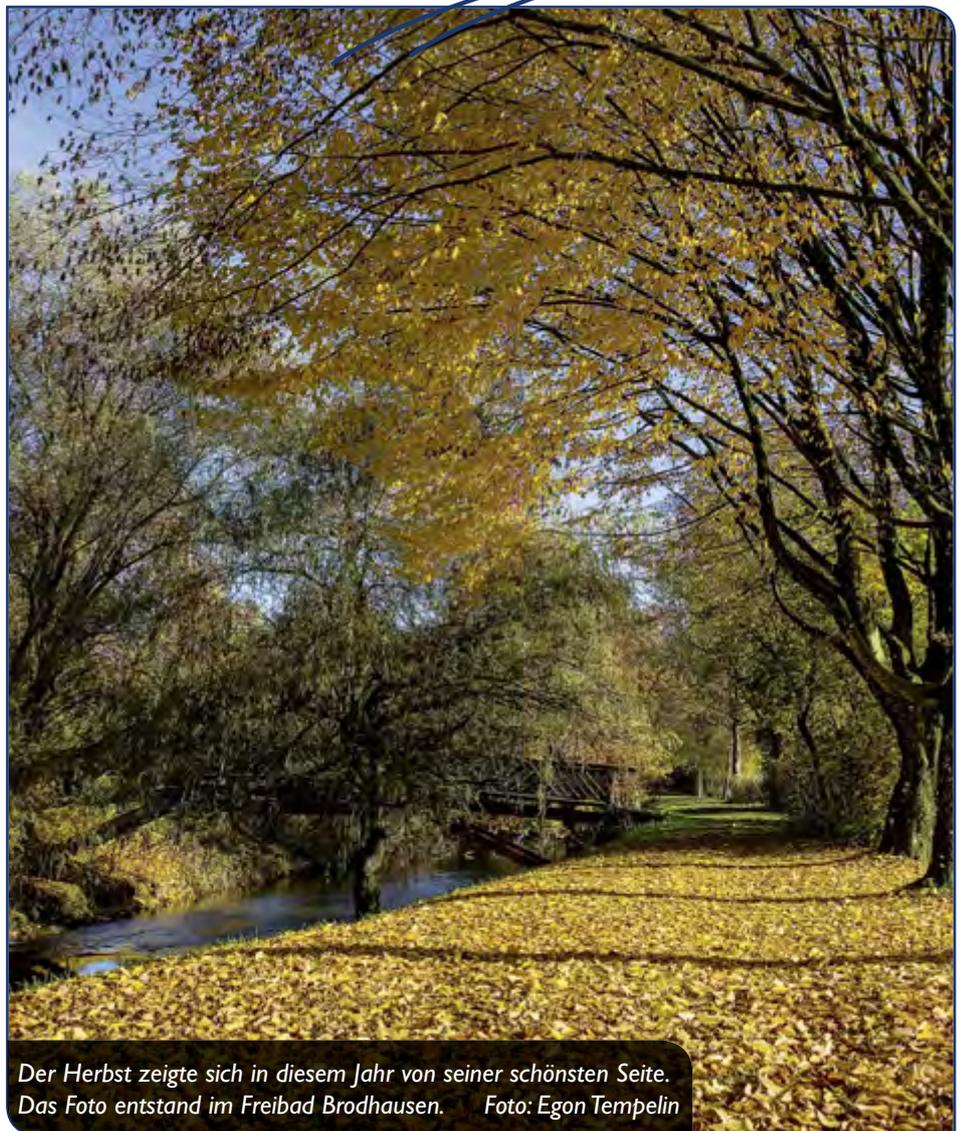
Seite 14 - 16

**Veranstaltungen und Termine**

Seite 17

**Lokwelt**

Seite 18



Der Herbst zeigte sich in diesem Jahr von seiner schönsten Seite.  
Das Foto entstand im Freibad Brodhausen. Foto: Egon Tempelin

## StadtBus

Der StadtBus fährt an den  
Adventssamstagen  
29. November,  
6. Dezember,  
13. Dezember und  
20. Dezember kostenlos.

Weitere Infos Seite 10

## Krampuslauf und verkaufsoffener Sonntag

Am 30. November findet  
in Freilassing ein verkaufs-  
offener Sonntag statt.  
Ab 17 Uhr treiben dann  
über 30 Krampus-Passen  
in der Innenstadt ihr  
Unwesen.

Weitere Infos Seite 12

## Modellbahnwochenende

Am 1. Adventswochenende findet  
das traditionelle dreitägige Modell-  
bahnwochenende in der Lokwelt  
statt; auch heuer werden wieder  
Vereine ihre Modulanlagen ausstellen  
und die Lokwelt zu einem Paradies  
für Modellbahnfans machen.

Weitere Infos Seite 18



**Festabend „60 Jahre Freilassing“**



Beim offiziellen Festakt zum Jubiläum „60 Jahre Stadt Freilassing“ war sowohl die örtliche als auch die überörtliche Politik vertreten. Neben der Stadtkapelle begleiteten Prof. Christoph Lieske und Mag. Sunhild Anker musikalisch den Abend.



**Tag der Senioren**



Unter dem Motto „Oktoberfest“ feierten die begeisterten Besucher ihren „Tag der Senioren“ im Rathausaal. Die „Leobendorfer Danzhusi“ brachte dann auch noch jugendlichen Schwung in die Veranstaltung“.

## Festabend „60 Jahre Stadt Freilassing“

Das Jubiläumsjahr „60 Jahre Stadt Freilassing“ erlebte mit einem repräsentativen Festabend in der Aula der Berufsschule einen weiteren Höhepunkt. Im September 1954 hatte der damalige Innenminister Dr. Wilhelm Högner in festlichem Rahmen vor dem alten Freilassinger Rathaus die Stadterhebungs-Urkunde überreicht. Jetzt, 60 Jahre später, konnte man auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken.

Für ein freundliches Ambiente, das die Besucher empfangt, hatte der Obst- und Gartenbauverein Freilassing in der Eingangshalle mit einem prächtigen herbstlichen Arrangement, im Veranstaltungssaal mit blühender Pracht in den Stadtfarben grün, weiß und rot gesorgt. Von Thomas Schaidinger dirigiert, stimmte die Stadtkapelle die zahlreich erschienenen geladenen Gäste mit schwungvollen Klängen ein. Prof. Christoph Lieske am Flügel und Mag. Sunhild Anker auf dem Violoncello bereicherten in bestechender Interpretation den Verlauf des Abends mit Kompositionen von Robert Schumann, Antonio Vivaldi und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Bürgermeister Josef Flatscher betonte in seiner Ansprache, dieser Festabend habe das Gewicht von Generationen in sich, von Ereignissen und Veränderungen und vom vielfältigen Leben in Freilassing. Dazu gehörten auch die vielen Jahrzehnte, die die Freilassinger nun schon in Frieden er-

leben können. Flatscher erinnerte an die Inbesitznahme der Gegend an Saalach und Salzach durch die Bajuwaren im 6. Jahrhundert und an die erste urkundliche Erwähnung von Salzburghofen im Jahr 885. Im 11. Jahrhundert sei der Grundstein zum Ortsnamen Freilassing gelegt worden, als ein Vater seine Tochter von ihrem Leibherrn freikaufte. 1810 sei das heutige Freilassing zum Königreich Bayern gekommen, 1816 die heimischen Flüsse Saalach und Salzach zu Grenzflüssen geworden. Die damalige Grenzziehung wertete Flatscher als Initialzündung für den späteren Bau der Eisenbahn und die aufblühende Wirtschaft. Die Eisenbahn sei bis heute ein Freilassinger „Zug-Pferd“, mit ihr sei auch er groß geworden. Die Entwicklung der Heimatstadt zu begleiten sei eine der schönsten Aufgaben, zugleich aber eine enorme Herausforderung. Leben sei mit Wandel, ständigen Veränderungen und Verbesserungen verbunden. Das bedeutet, in allen Herausforderungen aufeinander zu- und einzugehen. Allein sei eine Stadt wie Freilassing nicht zu gestalten. Das gehe nur gemeinsam.

Salzburgs Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer lenkte in seiner Festrede den Blick auf die wechselvolle Geschichte von Salzburg, Freilassing und dem Rupertwinkel. Er nannte dabei eine ganze Reihe von Jahreszahlen, die für besondere Ereignisse in der gemeinsamen Geschichte ste-

hen. Er erinnerte an die Angliederung von Salzburg an Österreich 1806, an folgende Jahre bei Bayern und die wenig später erfolgte Grenzziehung, mit der der Rupertwinkel von Salzburg getrennt wurde und bei Bayern blieb. Trotzdem seien die Beziehungen vielfältig geblieben, man habe über Jahrhunderte immer auch über die Grenze hinweg geliebt, geheiratet, geschmuggelt und vieles mehr, merkte Haslauer schmunzelnd an.

Heute führe man gemeinsam das Leben in unserem Raum mit all seinen Problemen, die sich stellen, zuweilen auch im Wettbewerb miteinander. „Den Menschen dies- und jenseits von Saalach und Salzach geht es gut, weil sie nach so vielen Jahrhunderten gemeinsamer und wechselvoller Geschichte zufrieden leben können in Frieden, Achtung und Respekt voreinander“, betonte Haslauer. „Ich gratuliere Ihnen dazu, was Sie aus Freilassing gemacht haben.“

Im Rahmen des Jubiläum-Festakts hat Bürgermeister Josef Flatscher auch zwei verdiente Männer geehrt, die über Jahrzehnte hinweg die Entwicklung Freilassings mitgestaltet haben: Regierungsbaumeister Max Aicher wurde mit dem Goldenen Ehrenring der Stadt Freilassing ausgezeichnet, der ehemalige Zweite Bürgermeister Karlheinz Knott bekam die Bürgermedaille verliehen.

Dieter Moosleitner



Die Stadtkapelle begrüßte die Besucher des Festabends „60 Jahre Stadt Freilassing“ mit ihren Liedern. Am Ende stimmten Sie die Bayernhymne an, bei der alle Besucher kräftig mitsangen.

## Festabend „60 Jahre Stadt Freilassing“



Max Aicher erhielt den Ehrenring der Stadt Freilassing.

### Ehrenring der Stadt für Max Aicher

Seit dem Jahr 1968 sei Max Aicher erst der Fünfte, der diese höchste Auszeichnung der Stadt erhalten hat!

Bürgermeister Josef Flatscher würdigte Max Aicher als einen Unternehmer, der durch seinen Unternehmergeist, seine Geschäftsideen und seinem vorausschauenden Denken viel geleistet und erreicht hat. Nur wenige besäßen wie er einen langen Atem und das Dranbleiben an einer Sache, wenn er davon überzeugt sei.

„Wir hätten in Freilassing, im Landkreis und in der Region ohne Aichers Beharrlichkeit so einiges nicht“, befand der Bürgermeister. Als Beispiele nannte er die weltweit geachtet Unternehmensgruppe Max Aicher mit rund 3.000 Mitarbeitern, die Wohnhäuser des ehemaligen Sozialen Wohnungsbaues, Aichers Stiftungen und sein soziales Engagement durch Förderungen im Vereins-, Jugend-, Gesundheits- und Sportbereich. Dazu komme sein Engagement als Stadtrat von 1966 bis 1984 und 18 Jahre lang auch als Kreisrat, ebenso sein persönlicher Einsatz in der Lenkungsgruppe zum Stadtentwicklungskonzept. Auch an die Sicherung von Arbeitsplätzen durch die Übernahme des Eisenwerks Annahütte in Hammerau, die Errichtung der „Akademie Berchtesgadener Land“ erinnerte Flatscher.

Stillstand ist nicht seine Sache, bescheinigte der Bürgermeister Max Aicher. Aicher nehme auch mit 80 Jahren immer noch vorausschauend Einfluss auf die Entwicklungen unserer Zeit. Er tue das in der Energie- und Umwelttechnik, in den Unternehmen Annahütte und

Lechstuhlwerke, durch deutsche Großprojekte und weltweite Aufträge in seinen Unternehmensbereichen Stahl, Immobilien, Umwelt, Bau, Bildung und Tourismus. Er habe für sich, seine Unternehmen, aber auch für die Bevölkerung der Stadt Freilassing und die Regionen Erstaunliches geschaffen und vorangetrieben. Er sei ein gutes Beispiel mit seiner Verantwortungsbereitschaft, seinem Durchhaltevermögen und seinem zukunftsbesessenen Denken. Max Aicher sei bereits seit 1986 Träger der Bürgermedaille der Stadt Freilassing und seit 1994 Träger des Bundesverdienstkreuzes erster Klasse.

Diese Ehrungen wurden nun durch den Goldenen Ehrenring der Stadt Freilassing abgerundet und stünden für die öffentliche Anerkennung von Aichers Lebenswerk.

### Bürgermedaille für Karlheinz Knott

Einen weiteren verdienten Mitbürger stellte Bürgermeister Flatscher mit seinem früheren Stellvertreter Karlheinz Knott in den Blickpunkt, der mit der Bürgermedaille geehrt wurde. Knott gehöre zu den besonders genauen und gewissenhaften Menschen, hob der Bürgermeister hervor. Fleiß, absolute Erfüllung seiner Aufgaben weit über die Pflicht hinaus und ein ehrlicher, offener und warmherziger Charakter zeichnen ihn aus. Knotts Leben sei durchzogen von

einer besonderen Vielfalt an ehrenamtlichen und beruflichen Aufgaben. 32 Jahre lang habe er dem Stadtrat angehört, davon jeweils sechs Jahre als Zweiter Bürgermeister und als Fraktionssprecher. Im Stadtrat und seinen Ausschüssen habe Knott ebenso sachbezogen mitgearbeitet wie jeweils zwölf Jahre im Vereinsrat der Musikschule und im Beirat der Volkshochschule, jeweils sechs Jahre im Agenda-Beirat und in der Fluglärmkommission.

Flatscher erinnerte an Knotts 50-jährige Berufstätigkeit bei der Sparkasse und auch daran, dass Karlheinz Knott einst sein erster Chef war, als er, der heutige Bürgermeister, eine Berufsausbildung bei der Sparkasse begann. Karlheinz Knott sei Mitbegründer der Maulfurther Stubnmusi, die es seit mehr als 40 Jahren gibt, berichtet der Bürgermeister und erwähnte auch Knotts langjähriges Engagement als stellvertretender Vorsitzender, Abteilungsleiter und Schatzmeister des TSV 1896 Freilassing. Unzählige Stunden habe Knott in vielfältigem Engagement seinen Mitbürgern gewidmet.

Dieser hohe persönliche Einsatz hat sich oft hinter den Kulissen abgespielt, erinnerte Flatscher. Da habe das gründliche und zeitaufwendige Hineinarbeiten in eine Sache dazugehört. Diese Arbeit ist nach außen hin nicht sichtbar, aber umso wertvoller. Karlheinz Knott habe immer mit dem Blick auf die Gesamtheit der Freilassinger Bürger gehandelt.

Als besondere Überraschung brachte die Bühnenkünstlerin Anna Knott ihrem Vater ein Ständchen dar mit dem von ihr getexteten Lied „Ich freue mich“.



Karlheinz Knott wurde die Bürgermedaille der Stadt Freilassing verliehen.

## Sitzung der Fluglärmkommission am 30. Oktober

Die „Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigung durch Flugzeuge für den Flughafen Salzburg“ ist eine Kommission, die vom „Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr“ berufen wird. Die Aufgabe der Kommission ist es, das Ministerium in Sachen Fluglärm und Luftverunreinigung durch Flugzeuge zu beraten.

Die Mitglieder werden vom Ministerium bestellt und zwar auf die Dauer von 6 Jahren. Der jetzige Berufungszeitraum geht bis Juni 2020. In der Kommission sind unter anderem die drei bayerischen Anliegergemeinden Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim vertreten, das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, die Regierung von Oberbayern, das Landratsamt Berchtesgadener Land, die Deutsche Flugsicherung und die Bundesvereinigung gegen Fluglärm, letztere vertreten durch den Schutzverband Rupertwinkel. Von österreichischer Seite sind das österreichische Verkehrsministerium, der Flughafen und eine Fluggesellschaft in der Kommission.

In der Sitzung standen die Neuwahl des Vorsitzenden und des Schriftführers sowie deren Stellvertreter an. Als Vorsitzender wurde der bisherige Vorsitzende, Bürgermeister Josef Flatscher, wieder gewählt, als sein Stellvertreter wurde Ainrings Bürgermeister Hans Eschlberger ebenfalls wieder bestätigt. Zum Schriftführer wurde Bürgermeister Bernhard Kern aus Saaldorf-Surheim gewählt, sein Stellvertreter ist der Freilassinger Stadtrat Robert Judl.

### Richtungsverteilung

Eines der wichtigsten Themen für die Teilnehmer der Kommission ist die Entwicklung der Richtungsverteilung bei den An- und Abflügen und zwar bei den großen Verkehrsmaschinen im Linien- und Charterverkehr. Hier konnte erstmalig die lange und vehement geforderte gerechtere Verteilung festgestellt werden: Erfolgt in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 rund 95 Prozent der Landungen über Norden, also über Freilassing, so lag das Verhältnis für den vergleichbaren Zeitraum Januar bis September 2014 bei 93 Prozent. Bei den Starts war eine deutlichere Verbesserung festzustellen: 2013 starteten 92 Prozent Flüge nach Norden und 2014 waren es nur noch 82 Prozent. Im Gesamtbild der An- und Abflüge ergibt sich ein Verhältnis von Nord:Süd von 93:7 Prozent (2013) beziehungsweise 88:12 Prozent (2014).

Das bessere Ergebnis bei der Richtungsverteilung relativiert sich jedoch dadurch, dass sich die Anzahl der Flugbewegungen im Linien- und Charterverkehr in 2014 gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum 2013 erhöht hatten: 14.195 Flugbewegungen in 2013 und 15.175 Flugbewegungen in diesem Jahr, eine Zunahme um 6,9 Prozent. Von einer deutlich spürbaren Entlastung der Bevölkerung kann also noch nicht gesprochen werden.

Von Januar bis September 2014 waren insgesamt 44.072 Flugbewegungen zu verzeichnen, ein knappes Prozent weniger als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Auf Linienflüge und Charter entfielen davon 15.172 Bewegungen. Den weitaus größeren Anteil an den Flugbewegungen hatte die Allgemeine Luftfahrt mit 28.900 Flugbewegungen, das sind Geschäftsflüge, Schul- und Rundflüge und ähnliches.

### Flugrouten

Es häufen sich bei der Stadt Freilassing die Beschwerden, dass beim Nord-West-Abflug nicht die „Ideallinie“ B 304 eingehalten wird, sondern vermehrt Stadtteile wie Sailen und Brodhausen, also dicht besiedeltes Gebiet, überflogen werden. Eine Optimierung der Flugrouten wird von den Kommissionsmitgliedern gefordert. Die Flugsicherung Austro Control arbeitet daran und auch die Deutsche Flugsicherung will dies mit ih-



Die Richtungsverteilung der An- und Abflüge war auch in der vergangenen Fluglärmkommission ein heißes Thema.

rem System NIROS unterstützen. NIROS ist ein rechnergestütztes Programm, das Routen unter Einbeziehung der Bevölkerungsdichte beurteilt.

Im Hinblick auf die Abflugroute PEREX2S sind Verbesserungen zu erwarten. Hier handelt es sich um einen Start nach Norden, das Flugzeug dreht nach Westen (Richtung Hofham) ab und umfliegt Freilassing im Uhrzeigersinn, um letztendlich wieder nach Süden zu fliegen. Oftmals wird dabei Freilassing nicht weiträumig umflogen. Austro Control hat eine Flugroute entwickelt, wodurch bestimmte Flüge, die jetzt PEREX nutzen, nach dem Abdrehen nach Westen die Route nach Bozen nutzen können, also Freilassing nicht umfliegen. Diese neue Flugroute wird in den nächsten Monaten offiziell veröffentlicht.

### Flugspuren werden veröffentlicht

Die Flugspuren der Flugzeuge, die Salzburg anfliegen bzw. in Salzburg starten werden nun veröffentlicht. Bisher gab es Bedenken von österreichischer Seite. In Abstimmung mit der Deutschen Flugsicherung wird dies nun möglich sein. Die Flugspuren werden demnächst über das Internet abrufbar sein. Die Daten werden allerdings anonymisiert und zeitverzögert ins Netz gestellt.

Eine Liste mit Fragen des Schutzverbandes Rupertwinkel wird unter der Federführung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr den zuständigen Behörden und Institutionen zugestellt und abgearbeitet.

### Fluglärmschutzzonen

Die Berechnungen der Fluglärmschutzzonen sind weitestgehend abgeschlossen, wie das zuständige Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr berichtete. Die Ergebnisse werden auch mit der Fluglärmkommission Anfang des Jahres 2015 besprochen.

Die Betriebszeit des Flughafens ist durch den Staatsvertrag auf 6 bis 23 Uhr beschränkt. Leider wird diese immer wieder überschritten. So gab es 2013 im Zeitraum Januar bis September 27 Landungen nach 23 Uhr im Linien- und Charterverkehr; in 2014 waren es bisher 15 Landungen. Die Kommissionsmitglieder fordern immer wieder, die Flugpläne so zu gestalten, dass keine Landungen bis kurz vor 23 Uhr im Flugplan stehen, hierdurch seien viele Betriebszeitenüberschreitungen praktisch schon vorgeplant.

Das Fazit des Kommissionsvorsitzenden Bürgermeister Josef Flatscher: „Verbesserungen für die Bevölkerung sind nur langsam und in kleinen Schritten zu erreichen. Es geht auch mir und den Mitgliedern der Kommission viel zu langsam. Aber wir müssen dran bleiben!“

## Umgestaltung Salzburger Platz



Der besonders gut gefüllte Rathaussaal bei der Infoveranstaltung zur Umgestaltung des Salzburger Platzes zeigte das große Interesse an dieser Maßnahme.

### Bürgerbeteiligung am 29. Oktober im Rathaussaal

Das Staatliche Bauamt Traunstein plant den Umbau der Münchener Straße im Abschnitt zwischen der Augustinerstraße und dem Salzburger Platz und hat dafür bereits einen ersten Vorentwurf vorgelegt. Dieser wurde vom Stadtrat am 7. Juli 2014 als Vorentwurf grundsätzlich beschlossen und wird derzeit überarbeitet und dem Stadtrat demnächst erneut vorgelegt.

Die Stadt Freilassing beabsichtigt, im Rahmen der bevorstehenden städtebaulichen Sanierung der Innenstadt, auch den Salzburger Platz zu einem attraktiven städtischen Platz umzugestalten. Weil die beiden Maß-

nahmen (Münchener Straße und Salzburger Platz) möglichst nahtlos zusammenpassen sollen, beginnen nun zeitgleich auch die Planungen für ein Grundkonzept zur Umgestaltung des Salzburger Platzes. Damit soll sichergestellt werden können, dass der bereits in Kürze anstehende Umbau der Münchener Straße in diesem Bereich später dann auch mit einem neu gestalteten Salzburger Platz eine Einheit bilden wird. Aufgrund der unterschiedlichen Zuständigkeiten, Eigentumsverhältnisse und Förderwege sind die beiden Maßnahmen leider getrennt voneinander abzuwickeln. Zur Umgestaltung des Salzburger Platzes fand am 29. Oktober 2014 eine öffentliche

Auftaktveranstaltung im Rathaussaal statt, in der die Bürgerinnen und Bürger über die Grundlagen, die Aufgabenstellung, die Randbedingungen und die ersten planerischen Gedanken informiert wurden. Im



Andrea Gebhard stellte verschiedene Möglichkeiten für den Salzburger Platz vor.



zweiten Teil der Veranstaltung waren die Ideen der Bürgerinnen und Bürger für eine Neugestaltung des Salzburger Platzes gefragt. Dabei wurde auch deutlich, dass Viele sich angesichts des derzeitigen Zustandes des Platzes und seiner überwiegend verkehrlichen Funktion eine Verbesserung im Sinne einer Aufenthaltsqualität nur schwer vorstellen können.

Die mit der Planung beauftragte Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin Andrea Gebhard aus München verarbeitet derzeit die Anregungen der Freilassinger Bürger und wird ihr Ergebnis in Form verschiedener Gestaltungsvorschläge demnächst in einer weiteren Veranstaltung zur Diskussion stellen.

## „Theater im Lichtschacht“



Von links: Corinna Öllerer als Diener „Arlequin“, Michelle Eickmeier als Zofe „Lisette“ und Lukas Lotze als „Dorante“ im Spiel von Zufall und Liebe.

**In 30 Jahren 40 neue Stücke:** Das „Theater im Lichtschacht“ der VHS Freilassing feierte am 24. Oktober mit dem „Spiel von Liebe und Zufall“ sein Jubiläum.

Die Jugendtheatergruppe der VHS Freilassing unter

der Leitung von Karin Eschertzhuber spielte mit viel Schwung und Begeisterung einen Klassiker aus dem 18. Jahrhundert. Im Jahr 1730 wurde in Paris die Komödie „Das Spiel von Liebe und Zufall“ von Pierre de Marivaux uraufgeführt. Die Darsteller spielten sehr gut aufeinander eingestellt, das Bühnenbild war schlicht und ließ den Personen in ihren farbenfrohen Kostümen viel Raum, um zur Geltung zu kommen. Am Ende belohnte das Publikum die Darsteller mit lang anhaltendem Applaus. Bürgermeister Flatscher gratulierte der Truppe mit einem Geschenk zu ihrem Erfolg und bedankte sich bei Karin Eschertzhuber: „Danke für Ihre Energie und Ihr treues Engagement mit unseren jungen Freilassingern. Die beliebten Aufführungen sind wie ein Überraschungsmenü, das man genießt und noch lange auf der Zunge hat“.

## Aktuelle Meldungen aus dem Bauhof und den Stadtwerken

### Herbstzeit

Der Herbst ist bereits deutlich wahrzunehmen. Darum möchten wir alle verantwortlichen Grundstückseigentümer und Hausverwaltungen ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Sicherheit auf Gehwegen gewährleistet sein muss, um Unfälle und Beeinträchtigungen zu vermeiden.

Herabgefallenes Laub und dadurch verursachter Schmutz von den Gehwegen ist zu entfernen, jedoch auf keinen Fall auf die Fahrbahn zu kehren, da es sonst zu erheblicher Rutschgefahr kommen kann.

### Gullyreinigung

Im November wurde mit den halbjährlichen Gullyreinigungsarbeiten begonnen. Während dieser Zeit wird die turnusmäßige Straßenreinigung ausgesetzt.

### Hinweis für Friedhofsbesucher

Die städtische Friedhofsverwaltung weist darauf hin, dass bei allen Friedhofsbrunnen der Wasserlauf gesperrt wird, um Frostschäden an Wasserleitungen zu vermeiden. Um die Friedhofshecke zu verjüngen, wird

ein effektiver Heckenrückschnitt vorgenommen. Mit den Arbeiten wurde im November begonnen!

### Wassersähler und Leitungen vor Frost schützen

Die Stadtwerke weisen darauf hin, dass die Wasserversorgungsanlagen gegen Frosteinwirkung zu schützen sind. Gefährdet sind insbesondere Wasserzähler, Gartenleitungen, Leitungen in noch nicht fertiggestellten Neubauten, Leitungen in älteren WC-Anlagen, Scheunen, Ställen, Wasserzählerschächten und Dachgeschosswohnungen ohne Heizung.

Die Stadtwerke empfehlen, nicht benötigte Gartenleitungen abzustellen und zu entleeren. Gleiches gilt für ungeschützte Wasserleitungen auf dem Dachboden. Außenwandleitungen, speziell in unbeheizten WC-Räumen, sollen über Nacht abgestellt und entleert oder vor Kälteeinwirkung geschützt werden.

Leitungen in noch nicht fertiggestellten und unbeheizten Neubauten sind abzusperrn und zu entleeren oder sonst

## Wintersicherung der Gehbahnen

Die Stadt weist die Grundstückseigentümer und Hausbesitzer auf die Verpflichtung zur Sicherung der Gehbahnen im Winter hin.

Die Gehbahnen sind an Werktagen von 7 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 19 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee- oder Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten abstumpfenden Stoffen, nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, ausreichend zu bestreuen. Diese Sicherungsmaßnahmen können mehrmals am Tage erforderlich sein.

An Straßen ohne Gehsteige ist ein 1 Meter breiter Streifen an der Straßengrundstücksgrenze für den Fußgängerverkehr zu sichern. Bei Straßen mit Seitenstreifen besteht die Sicherungspflicht entsprechend auf dem Seitenstreifen. In der Fußgängerzone beträgt die Breite der Sicherungsfläche 2,5 Meter. Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Die Sicherungspflicht für Gehbahnen gilt auch für einzelne unbebaute Grundstücke innerhalb der geschlossenen Ortschaft.

Bäume und Sträucher sind soweit zurückzuschneiden, dass auch bei nassem Schnee keine Äste oder Sträucher in die Fahrbahn oder in den Gehweg hängen; es besteht ansonsten die Gefahr der Beschädigung von Fahrzeugen. Denken Sie auch beim Parken Ihres Fahrzeuges daran, dass auf der Fahrbahn eine Mindestdurchfahrbreite von 3,5 Metern freizuhalten ist, da sonst die Räumfahrzeuge nicht durchkommen.

ausreichend abzudecken und zu isolieren. Dies gilt insbesondere für die Hauptabsperrereinrichtung.

Als Isoliermaterial eignen sich Styropor und Glaswolle. Eingefrorene Leitungen, insbesondere Kunststoffleitungen, dürfen auf keinen Fall mit einer offenen Flamme aufgetaut werden.

Sollte trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen ein Schaden an der Anschlussleitung oder am Zähler auftreten, so ist dies unverzüglich den Stadtwerken Freilassing zu melden. Für die Beseitigung von Schäden nach der Zähleranlage ist eine Installationsfirma zu beauftragen.



„Hereinspaziert!“ Vom 8. bis 12. Dezember ist Woche der offenen Tür im Atelier Danse. Foto: Atelier Danse

⚡ Vom 8. bis 12. Dezember lädt die Tanzschule Atelier Danse in der Pommernstraße 17 zur „Woche der offenen Tür“ ein. Man kann nicht nur die kleinen Tänzerinnen bewundern, die erst seit ein paar Wochen die Welt des Balletts erkunden, sondern man kann auch den Mädchen, die heuer bei der Tanz-Weltmeisterschaft in Porec 13 Titel geholt haben, beim Training zusehen. Man kann auch eine der Steppklassen besuchen oder lässt sich von groovigen Rhythmen beim Jazzdance und beim Hip-Hop mitreißen. Infos gibt es unter [www.atelier-danse.de](http://www.atelier-danse.de) oder unter Tel. 08654-9933.



Der städtische Kindergarten Schumannstraße hat eine neue Nestschaukel bekommen. Für den Aufbau der Schaukel waren Mitarbeiter des städtischen Bauhofs vor Ort. Die Mädchen und Buben konnten dabei begeistert zusehen und erleben, wie tief hierfür gegraben werden musste. Dank des schönen Wetters im Oktober und November konnte in diesem Jahr noch viel und ausgiebig geschaukelt werden.

## „Onleihe“ in der Bücherei

### Per Mausclick ins digitale Bücherregal: E-Books und Hörbücher aus der Bibliothek

Auswählen, einloggen, herunterladen – so einfach funktioniert das digitale Ausleihen bei der Stadtbücherei. Das neue Angebot startet Mitte November. Mit der „Onleihe“ kann jeder Bibliothekskunde rund um die Uhr aktuelle Bestseller oder Hörbücher ausleihen, ob von zu Hause oder von unterwegs. Er braucht dazu nur einen Internetanschluss sowie einen PC, Laptop, Tablet, E-Reader, mp3-Player oder Smartphone und einen gültigen Bibliotheksausweis.

Besonderer Vorteil: Der zusätzliche Service ist für Bibliothekskunden kostenlos. Auch Mahngebühren gibt es bei der Onleihe nicht: Nach Ablauf der Ausleihfrist lässt sich die Datei nicht mehr öffnen. Die „Rückgabe“ erfolgt sozusagen automatisch. Wer „onleihen“ will, benö-

tigt folgende kostenlose Software: Adobe Reader, Adobe Digital Editions, Windows Media Player oder die Onleihe-App. Einmalig muss eine „Adobe ID“ eingerichtet werden, damit die Medien aus der Onleihe geöffnet werden können. Sie sind mit einem digitalen Kopierschutz versehen, dem sogenannten Digital Rights Management (DRM).

Sind alle zur Verfügung stehenden Exemplare eines Titels entliehen, können diese mit einem Klick vorgemerkt werden. Zunehmend ermöglicht die Onleihe auch die „Parallelausleihe“, so dass vor allem bei stark gefragten Bestsellern die Wartezeit erheblich verkürzt oder gänzlich vermieden wird.

### Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Vertei-

digungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde jährlich zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung: Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift.

Betroffene haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Er kann bei der Meldebehörde (Stadt Freilassing, Münchener Straße 15, 83395 Freilassing) eingelegt werden.

Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wird, werden die Meldebehörden die genannten Daten weitergeben.

## Verkehrsschau

Die Stadt Freilassing führte zusammen mit Vertretern der Polizeiinspektionen Freilassing und Bad Reichenhall, dem Landratsamt Berchtesgadener Land sowie dem Staatlichen Bauamt Traunstein eine örtliche Verkehrsschau durch. Ziel war es, den Zustand, die Sichtbarkeit und die Notwendigkeit von Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen zu überprüfen sowie mögliche Gefahren im öffentlichen Verkehrsraum zu beseitigen.

Auf dem Foto die Teilnehmer von links: Polizei-Verkehrssachbearbeiter Stefan Unrein, Bürgermeister Josef Flatscher, Polizei-Verkehrssachbearbeiter Hermann Ha-



jek, Oberregierungsrat Martin Bambach (Staatliches Bauamt Traunstein), Tiefbauleiterin Maria Enderle, Städt. Verkehrssachbearbeiter Peter Egger, Bauamtsleiter Josef Brüderl, Auszubildende Vanessa Prechtl, Verkehrssachbearbeiter des Landratsamtes BGL Hans-Georg Riefer, Stellv. Polizeiinspektionsleiter Peter Hußl, Ordnungsamtsleiter Helmut Wimmer

## Comites-Wahl in deutscher und italienischer Sprache

Alle volljährigen Italiener, die im Ausland wohnhaft sind und mehr als sechs Monate im Wählerverzeichnis des Konsulats eingetragen sind, wählen die Mitglieder der Komitees der Italiener im Ausland, die Comites. Eine wichtige Voraussetzung, um an den Wahlen teilnehmen zu können, ist die erfolgte Eintragung in den Wählerlisten. Der dafür benötigte Antrag findet sich auf der Homepage des Generalkonsulats unter

**[www.consmonacodibaviera.esteri.it](http://www.consmonacodibaviera.esteri.it)**. Die Comites-Wahl findet am 19. Dezember 2014 statt.

## Wasseranalyse vom 4. Juni 2014

Freilassing bezieht sein Trinkwasser aus den Brunnen bei Patting. Das aus den Brunnen entnommene Trinkwasser wird zweimal jährlich physikalisch-chemisch untersucht. Die Anforderungen der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) sowie der Eigenüberwachungsverordnung (EÜV) werden von den untersuchten Proben alle erfüllt. Das Trinkwasser ist natürlich rein und wird ohne Aufbereitung und chemische Veränderung zu unseren Verbrauchern und Haushalten weitergeleitet.



Foto: © Alamy Kaya - Fotolia.com

Parameter	Einheit	Messwert	Bestimmungsgrenze	Grenzwert
<b>Kationen</b>				
Calcium	mg/l	81,6	1,0	-
Magnesium	mg/l	31,4	0,5	-
Natrium	mg/l	2,0	0,5	200
Kalium	mg/l	1,1	0,5	-
Eisen, gesamt	mg/l	< 0,005	0,005	0,2
Mangan, gesamt	mg/l	< 0,002	0,002	0,05
Aluminium, gelöst	mg/l	< 0,005	0,005	0,2
Ammonium	mg/l	< 0,01	0,01	0,5
<b>Anionen</b>				
Nitrit	mg/l	0,040	0,010	0,5
Nitrat	mg/l	31,4	0,5	50
Chlorid	mg/l	7,3	0,5	250
Sulfat	mg/l	13,7	1,0	250
Fluorid, unfiltriert	mg/l	0,07	0,05	1,5
Elektrische Leitfähigkeit bei 25 °C		624 µS/cm		
Karbonathärte		16,5 dH		
Gesamthärte		18,76 dH		

Das Freilassinger Wasser liegt im „Härtebereich hart“ und hat damit mehr als 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter. Das Trinkwasser wird nicht gechlort oder aufbereitet, es kann aufgrund der guten Qualität unverändert an die Haushalte abgegeben werden.

Die Stadtwerke Freilassing haben ihr Trinkwasser auch auf den Urangehalt überprüfen lassen. Die Untersuchungen haben ergeben, dass der Urangehalt bei 0,0010 Mikrogramm pro Liter liegt. Der vom Umweltbundesamt festgelegte Grenzwert liegt bei 0,01 Mikrogramm Uran pro Liter. Der Urangehalt im Trinkwasser der Stadt Freilassing liegt somit deutlich unter diesem Grenzwert.



## StadtBus

Als besonderer Service während der Adventszeit fährt der StadtBus an den vier Advents-Samstagen **KOSTENLOS**.

**Samstag, 29. November**  
**Samstag, 6. Dezember**  
**Samstag, 13. Dezember**  
**Samstag, 20. Dezember**

Die Fahrt mit dem StadtBus ist an diesen Samstagen kostenlos, denn die Fahrscheine werden bezahlt von:

**Wirtschaftsforum**  
**Freilassing**  
Hauptstraße 45



**Globus**  
Traunsteiner Straße 6



**Reisebüro Hogger –**  
**Lufthansa City Center**  
Lindenstraße 24



**Busunternehmen Hogger**  
Traunsteiner Str. 7



Der **StadtBus** fährt an diesen vier Samstagen von **8 bis 17 Uhr** zu den in den Fahrplänen angegebenen Werktags-Taktzeiten

## Stadtwanderung des Ersten Bürgermeisters



Bei wunderschönem Wetter wurde dieses Jahr zur Stadtwanderung unter der Führung von Otto Folzwinkler eingeladen.

Bürgermeister Josef Flatscher hat im September alle Bürgerinnen und Bürger zur mittlerweile schon traditionellen Stadtwanderung eingeladen.

Unter der fachkundigen Führung von Otto Folzwinkler erwanderten die zahlreichen Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein in den Vormittagsstunden die interessante Route. Ausgehend vom Zollhäusl führte die Wanderstrecke vorbei am Grenzpolizeigebäude entlang der Saalach

und dem Kraftwerkdammbau in Richtung historische Eisenbahnbrücke zur Römerstraßenbrücke an die Gemeindegrenze Ainring und weiter zur alten Latschenölmühle und zur Mühlbach-Nagelschmiede.

Über Bruch, den B 20-Damm und die Römerstraße wanderten die gutgelaunten Teilnehmer der Exkursion zum Ziel, dem GLOBUS-Markt, wo Bürgermeister Flatscher zu einer geselligen Brotzeit geladen hatte.

## Kammerkonzerte in Freilassing



### Klavierabend mit Ardita Statovci

In der Reihe von Kammerkonzerten, welche der Kulturverein Freilassing in der Aula der Berufsschule veranstaltet, gastierte am 10. Oktober die

Pianistin Ardita Statovci. Die junge Künstlerin aus dem Kosovo hat in Salzburg bei Christoph Lieske, dem Spiritus Rector des Kulturvereins, am Mozarteum studiert, später auch bei Menahem Pressler in den USA. Vor einem Recital in Stockholm und einer China-Tournee hat die Wahl-Salzbürgerin Zeit gefunden, in Freilassing ein ambitioniertes Programm zu spielen. Die rund 30 Konzertbesucher reagierten mit Begeisterung. Das nächste Mal dürfen es also noch mehr werden. Große Kunst kann gerade in unkonventionellen Räumen wie einer Schule und in kleineren Orten erfrischend und erhellend sein. So nahe Salzburg mit seinem riesigen Konzertangebot auch ist.

Paul Kornbeck

### Duo Abend Rolf Plagge und Christos Kanettis am 12. Dezember

Am 12. Dezember 2014 findet ein Duo Abend mit dem bekannten Pianisten und Universitätsprofessor Rolf Plagge und dem griechischen Geiger Christos Kanettis statt, der Dozent an der Universität Mozarteum ist. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr in der Aula der staatlichen Berufsschule und wird unter dem Namen „Freilassinger Kammerkonzerte“ vom Kulturverein Freilassing veranstaltet.



## 12 Jahre Wochenmarkt in der Fußgängerzone

Die Stadt Freilassing verlegte 2002 den Wochenmarkt vom Rathausplatz in die Fußgängerzone und übergab die Organisation an die Deutsche Marktgilde eG als professionellen Betreiber von Wochenmärkten. Dass die Entscheidung richtig war beweist die hohe Kundenfrequenz, die jede Woche hier anzutreffen ist. Ob frisches Obst, Gemüse, Brot, Käse, Wurstwaren, Fisch, vegane Produkte, frische Blumen oder allerlei sonstige Schmankerl – hier findet der Kunde alles was das Herz begehrt.

Vielleicht ist es aber auch der Ratsch mit der Nachbarin oder dem netten Verkäufer, der den Markt so anziehend und liebenswert macht. Deswegen lautet der Slogan der Fieranten auch „Einkaufen von Mensch zu Mensch“.

Die Deutsche Marktgilde eG wurde 1985 als eingetragene Genossenschaft gegründet. Sie hat den alleinigen Unternehmenszweck, Wochenmärkte zu organisieren. Heute betreut sie bundesweit mehr als 100 Standorte.



Der Wochenmarkt ist seit 12 Jahren ein Treffpunkt in der Fußgängerzone.

## Pilze im Schulwald

„Welches ist das größte Lebewesen der Welt?“, wurden unter anderem die Schüler und Schülerinnen der 7. und 8. Klassen von Förster Stefan Köcher gefragt. Sie staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, dass es nicht die Wale sind, sondern Pilze, die mit ihrem Myzel unterirdisch eine Ausdehnung von einigen Tausend Quadratmetern haben können. Dass Pilze erstaunliche Lebewesen sind und sich von anderen unterscheiden,

darüber berichtete neben Herrn Köcher auch Frau Egginger. Die Kinder erhielten einen kurzen, aber interessanten Überblick über die Welt der Pilze, die in dieser Jahreszeit wieder häufig auftreten und oft sogar am Wegesrand zu sehen sind, jedoch kaum bemerkt werden. Auch im Schulwald wachsen sie wieder und man möchte einige am liebsten gleich mit nach Hause nehmen. Doch Vorsicht: Am Beispiel des Knollenblätterpilzes erfuhren die Kinder, dass man genießbare Pilze mit den hochgiftigen leicht verwechseln kann!



Die Kinder erhielten einen Einblick über die Welt der Pilze in ihrem Schulwald.

## „Happy Birthday, Mr. Shakespeare“

Der Kulturverein Freilassing und die Stadtbücherei veranstalten eine literarisch-musikalisch-kulinarische Geburtstagsfeier anlässlich des 450. Geburtstags von William Shakespeares. Die Veranstaltung findet am 20. November um

19.30 Uhr in den Räumen der Stadtbücherei Freilassing statt. Die musikalische Umrahmung gestaltet Tobias Regner. Eintritt 10 Euro  
Anmeldung unter Tel. 08654-49 41 73 oder per E-mail: buecherei@freilassing.de

## Pumpentausch-Aktion

vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2014 im Landkreis

Energiesparen und Klimaschutz fangen im eigenen Haushalt an. Jeder Einzelne kann hier einen Beitrag leisten und zugleich finanziell profitieren. Viele Verbraucher möchten Strom sparen, doch woran die wenigsten denken: Zu den größten Stromfressern und Kostentreibern im Haushalt gehören alte Heizungspumpen. Denn Heizungspumpen laufen während der Heizperiode jeden Tag und das rund um die Uhr.

Der Landkreis Berchtesgadener Land sowie die Fachbetriebe der Innung Sanitär- und Heizungstechnik Berchtesgadener Land bieten deshalb die Aktion Pumpentausch an. Noch bis 31.12.2014 können Sie Ihre alte Heizungspumpe zum Festpreis von 299 Euro durch eine moderne Hocheffizienzpumpe ersetzen lassen. Diese verbraucht bis zu 80 % weniger Strom! Die Aktion richtet sich an alle Hauseigentümer, insbesondere an Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern.

Sie selbst können Ihre Betriebskosten spürbar senken und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt. Denn die umweltfreundlichste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird.

Mehr Informationen unter [www.lra-bgl.de](http://www.lra-bgl.de) oder Tel. 08651 773-577.



### Pumpentausch-Aktion

vom 01.10.2014 bis 31.12.2014

Strom und Kosten beim Heizen sparen!

Eine Aktion des Landkreises und der Innung Sanitär- und Heizungstechnik Berchtesgadener Land



**W I F O**  
**WIRTSCHAFTSFORUM  
 FREILASSING**

**Krampuslauf am  
 30. November**

Sie sind schaurig schön und lehren den Zuschauern das Fürchten: Über 30 Passen aus Bayern, Österreich und Südtirol werden beim Krampuslauf des Wirtschaftsforums Freilassing (WIFO) am 30. November ab 17 Uhr in der Fußgängerzone erwartet. Starke Nerven sind gefragt, wenn die furchterregenden Gestalten mit Masken, Hörnern und Fellkostümen durch die Straßen ziehen.

Bevor aber das Spektakel startet, kommt um 16 Uhr der Nikolaus mit seinen Engeln und Fellkramperln und lässt die Kinderherzen höher schlagen. Die Geschäfte öffnen an diesem verkaufsoffenen Sonntag von 12.30 bis 17.30 Uhr. Der Einzelhandel freut sich auf viele Besucher und steht beim Weihnachtseinkauf mit Rat und Tat zur Seite.

Ab 13 Uhr lädt zudem der Christkindlmarkt zum vorweihnachtlichen Bummeln ein. Bei Punsch und anderen Leckereien können sich die Besucher auf die Weihnachtszeit einstimmen. Zahlreiche Stände bieten wieder schöne Dinge für die Adventszeit an.

Bitte beachten Sie, dass es für den Verkehr einige Besonderheiten geben wird:

- Die Tiefgarage in der Fußgängerzone

ist ganztägig gesperrt, gleichzeitig wird auch die Gewerbegasse zwischen 17 Uhr und 20.30 Uhr nicht zu passieren sein.

- Entlang der Laufstrecke gibt es Absperungen sowie Ordner für die Sicherheit
- Für Jugendliche gilt ein striktes Alkoholverbot. Wer sich nicht daran hält, bekommt einen Platzverweis.
- Vom Veranstalter werden keine branntweinhaltigen Getränke verkauft.



*Auch heuer treiben wieder die Krampusse ihr Unwesen in der Innenstadt. Archivfoto: Gisela Brechenmacher 2012*

**Besichtigung der  
 Brauerei Schönram**

Das Schönramer Bier und dabei insbesondere die sogenannte „Grüne“, das helle Bier der Privaten Landbrauerei Schönram, ist weit über das Berchtesgadener Land hinaus jedem Bierliebhaber ein Begriff. Wie dieser Erfolg zustande kommt, und welche Spezialitäten die Brauerei sonst noch zu bieten hat, davon konnten sich am 22. Oktober rund 40 WIFO-Mitglieder bei einer Betriebsbesichtigung ein Bild machen.

Seit 233 Jahren ist die Brauerei nun in der achten Generation im Familienbesitz. 1994 übernahmen Alfred und Helga Oberlindober die Leitung und achten seitdem auf die Einhaltung des deutschen Reinheitsgebotes aus dem Jahre 1516. Über 50 Mitarbeiter sorgen für einen stets reibungslosen Ablauf der Produktion. Entgegen des aktuellen Trends, der stark in Richtung Großbrauereien geht und dabei viele mittelständige Familienbetriebe zur Aufgabe zwingt, könne sich die

Private Landbrauerei Schönram auch im vergangenen Jahr über einen großen Zuwachs freuen, erläuterte Gastgeber Thomas Ehrmann.

Nach dem Rundgang vom Sudhaus bis zur Abfüllanlage, bei dem zweiter Braumeister Peter Boos die Gäste führte, lud die Brauerei alle Besucher zum gemütlichen Ausklang in den sogenannten Schalander ein, den traditionellen Aufenthalts- und Gasträum einer jeden Brauerei. WIFO-Vorsitzende Petra Aicher und stellvertretender Vorsitzender Gerhard Munkel bedankten sich im Namen aller Anwesenden bei Thomas Ehrmann und Peter Boos für die interessanten Einblicke: „Es lässt sich nun erahnen, wie viel Arbeit und Zeit für die Herstellung nötig sind.“



*Interessiert folgten die Mitglieder des WIFO den Erklärungen von Thomas Ehrmann bei der Führung durch die Brauerei Schönram.*

**„Herbergssuche“**

Um auf die kommende Adventszeit einzustimmen, lädt das WIFO Sie und Ihre Kinder zur ersten Freilassinger Herbergssuche am Samstag, 29. November 2014 ein.

Die Herbergssuche startet um 16 Uhr an der Rupertuskirche. Gemeinsam geht es dann Richtung Freilassinger Innenstadt, wobei an mehreren Stationen Halt gemacht und um Unterkunft für das Heilige Paar gefragt wird. Um 17 Uhr endet die Suche in der Fußgängerzone mit der feierlichen Eröffnung des Christkindlmarktes. Für die musikalische Umrahmung sorgt unter anderem die Freilassinger Stadtkapelle.

Um die Herbergssuche stimmungsvoll zu gestalten, laden wir alle Kinder ein, Maria und Josef mit einem Lichterumzug zu begleiten. Dafür können Laternen oder Weckgläser mit Kerzen mitgebracht werden.

**Die nächste Ausgabe**

des Stadt Journal's (Nr. 100) erscheint im Dezember 2014.

**Redaktionsschluss** für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Dezember-Ausgabe:

**Freitag, 28. November 2014.**

## FRIMO TechDay

Unter dem Motto „Technologietrends und Innovationen“ konnte die FRIMO Gruppe am 25. September 2014 insgesamt fast 250 Kunden und Geschäftspartner zum „TechDay“ in Freilassing begrüßen. Die Teilnehmer kamen von 56 unterschiedlichen Firmen aus 15 Ländern, um sich über Neuerungen rund um die Themen Oberflächen, Thermoformen, Kaschieren und Umbugen zu informieren. Peter Rajsp, Werksleiter bei FRIMO in Freilassing, freut sich über die positive Resonanz. „Wir sind stolz, dass viele innovative Fertigungslösungen „made in Freilassing“ sind. Das spricht für die hohe Kompetenz unserer Region. Und damit das auch so bleibt, wollen wir unsere Möglichkeiten, aber auch die Herausforderungen aufzeigen, um auch in Zukunft ganz vorne dabei zu sein“ so Peter Rajsp zur Strategie von FRIMO in Freilassing. Bürgermeister Josef Flatscher ließ es sich nicht nehmen, auch ein paar Worte an das Auditorium zu rich-



Die Freilassinger Firma FRIMO stellte in der Lokwelt ihren Kunden und Geschäftspartnern Technologietrends vor.

ten und begrüßte ausdrücklich die Initiative von FRIMO, die Lokwelt der Stadt für diese Veranstaltung zu nutzen.

Zum Kreis der Teilnehmer gehörten Spezialisten und Entscheidungsträger vornehmlich aus der Automobil- und deren Zulieferindustrie. Denn bei FRIMO in Freilassing entstehen Werkzeuge und Anlagen, mit denen Instrumententafeln, Türen und eine Vielzahl weiterer Bauteile für

die Innenausstattung von Automobilen entstehen. Automobilkäufer möchten heute die Ausstattung und Materialien ihres Fahrzeugs möglichst individuell bestimmen. Materialien wie Leder, Kunstleder, Stoffe und Fo-

lien spielen dabei eine wichtige Rolle. FRIMO baut in Freilassing die Betriebsmittel, um solche Komponenten wirtschaftlich und mit hoher Qualität herzustellen. Somit steckt Know-how und Technologie aus Freilassing fast in jedem Auto.

Das Programm im besonderen Ambiente der Freilassinger Lokwelt bot einen interessanten Mix aus Vorträgen, Fachausstellung und Diskussion. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von Technologie live am FRIMO Standort an der Liegnitzer Straße. Hier konnten die Teilnehmer viele Themen nochmals praktisch vertiefen und Werkzeug- und Anlagentechnik im Bau begutachten. Mit 220 Mitarbeitern (Freilassing und Ainring) und einem Anteil von 45 Mio Euro am Gesamtumsatz der Gruppe von fast 180 Mio Euro gehört Freilassing zu den wichtigsten Standbeinen der FRIMO Gruppe. Da ist der eigene Nachwuchs besonders wichtig und Ausbildung ein Schwerpunkt. Jedes Jahr werden Ausbildungsplätze in verschiedenen technischen Berufen angeboten.



Im Betrieb der Firma FRIMO konnten die Besucher die Themen praktisch vertiefen.

## Unternehmerfrühstück



Bürgermeister Josef Flatscher lädt zweimal jährlich Vertreter der Freilassinger Wirtschaft zu einem Unternehmerfrühstück ein. Neben dem persönlichen Kontakt des Bürgermeisters zu den Unternehmern, bietet das Treffen aber auch den Unternehmern untereinander die Gelegenheit, Gespräche zu führen. Beim Frühstück im Oktober im Rathaussaal informierte Bürgermeister Josef Flatscher über aktuelle Themen der Stadt wie zum Beispiel die Sanierung der Münchener Straße, den Umbau des Salzburger Platzes, des Dritten Gleises und der Bahnunterführung an der Reichenhaller Straße.



Michaela Kaniber, die zum ersten Mal in ihrer Funktion als Landtagsabgeordnete auf dem Unternehmerfrühstück war, stellte in ihrem Grußwort heraus, wie wichtig nicht nur die großen, sondern auch die kleineren und mittelständischen Unternehmen für Freilassing und den Landkreis sind. Bei einer anschließenden Brotzeit fanden noch zahlreiche angeregte Gespräche in kleinen Runden statt.

## Generationen vernetzen sich beim Frühstück

Einmal im Monat wird das Generationenfrühstück im Mehrgenerationenhaus KONTAKT nun wieder stattfinden, zu dem alle großen und kleinen Nachbarn des KONTAKT und alle Freiwilligen eingeladen werden. Ziel ist es, dass junge und ältere Menschen, die im selben Stadtteil leben, sich begegnen, miteinander frühstücken, um einander kennenzulernen und um sich austauschen. Für die Freiwilligen des KONTAKT bietet es die Möglichkeit, sich zu vernetzen und auszutauschen.

Das Frühstück wird gesponsert von GLOBUS, so dass es kostenlos angeboten werden kann.

Dank an Ingrid Bartolot und Ilona Höglauer, die die Frühstücke vorbereitet haben und vorbereiten werden.



**Mehr Generationen Haus**  
**KONTAKT Freilassing**  
 Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing  
 Ansprechpartner/in: Michael Schweiger und Susanne Coenen  
 Tel. 08654 774576 oder 08654 7730 69  
 das-kontakt@freilassing.de oder coenen@startklar-Jugendhilfe.de



Das Generationenfrühstück findet nun wieder einmal im Monat statt.

## Café Zeitlos – Kürbisfest und Brauchtum

Den Senioren im Café Zeitlos wird viel geboten. In Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus KONTAKT wurde ein Kürbisfest organisiert. Durch das Programm führte Ilona Höglauer. Wissenswertes rund um den Kürbis wurde gepaart mit Gedächtnisübungen zum Herbst. Es wurde gemeinsam gesungen und Kürbisse gestaltet. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste mit gebackenen Kürbisspalten und Kürbissuppen.

Zwei Wochen später war die Kindergruppe der Saalachtaler zu Gast. Es wurde getanzt, „plattlt und draht“. Die jüngsten Trachtler waren gerade einmal fünf Jahre alt und zeigten stolz ihr Können. Gemeinsam mit den Senioren wurden Bilder betrachtet und über das Brauchtum früher und heute gesprochen. Die Gruppenleiterin Lisa Eisenreich erzählte über Feste, den Verein und die vereinseigene Tracht.

Café Zeitlos ist ein offenes Angebot für Senioren. Es findet jeden Donnerstag von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Diakoniestation in der Schulstraße 6 statt. Gedächtnisrai-

nerin Christine Schwaiger führt mit einem reichhaltigen Repertoire an Übungen durch interessante Themennachmittage. Dabei wird sie von zwei ehrenamtlichen Helferinnen, Sigrid Kleinmaier und Helga Karbowski, tatkräftig unterstützt.

*Christine Schwaiger*

## Bildungspate kann jeder werden

Die Schulen stehen zunehmend vor dem Problem, Kinder unterrichten zu müssen, die nur sehr geringe Deutschkenntnisse besitzen. Um hier für Chancengleichheit zu sorgen und diesen Kindern die Integration zu erleichtern, werden gezielt Bildungspaten eingesetzt. Diese üben in der Grundschule erst einmal Lesen und Schreiben mit den Kindern und helfen mit, den Basiswortschatz aufzubauen.

Dabei betreuen sie in erster Linie einzelne Kinder für ca. eine Schulstunde pro Woche. Fremdsprachenkenntnisse jeder Art sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig. Wer Interesse hat, bei diesem wichtigen Projekt an der Grundschule Freilassing mitzuwirken ist herzlich zu einem Informationstreffen und gegenseitigem Kennenlernen am 26. November um 15 Uhr in das Lehrerzimmer der Grundschule am Georg-Wrede-Platz eingeladen.

Bedarf haben auch die Montessorischule, sowie die Knabenrealschule für die GATA und die Mittelschule für das Üben der Grundrechenarten angemeldet.



Tanzeinlage der Saalachtaler Kindergruppe.  
 Text und Foto: Christine Schwaiger

## Kleine Entdecker bei der Büroklammerrally

Einen sehr spannenden und überaus lehrreichen Vormittag konnte das Team der „Kleinen Entdecker“ den Kindern in der Stadtbücherei bieten.

Ist Luft da, auch wenn man Sie nicht sehen kann? Ebenso kann schnelle Luft Geräusche erzeugen. Magdalena Bräuer demonstrierte dies mit einer Art Luftkreisel, der ähnlich einer Flöte funktioniert.

Ilona Höglauer erklärte den Farbenkreis. Auf großen Blättern wurde gemalt und ausprobiert, welche neue Farbe entsteht, wenn man z.B. rot und blau mischt. Staunend stellten die kleinen Forscher fest, dass bereits Nuancen das Ergebnis stark beeinflussen kann.

Mit der Dichte verschiedener Flüssigkeiten zog Melahat Kalkan die Kinder in ihren Bann. Was Anfangs wie schmutziges Wasser aussah, verwandelte sich wieder in klare Farbschichten. Darüber, ob das Holzteilchen oder der Muggelstein schwimmt, waren sich die Kinder zu Beginn nicht einig. Durch eigenes Ausprobieren wurden ihre Vermutungen bestätigt oder revidiert.

Bei Andreas Merz entdeckten die Kinder, das Wasser in verschiedenen Aggregatzuständen vorkommt. Bei der Büroklammerrally wurden Reagenzgläser mit unterschiedlichen Flüssigkeiten gefüllt. In diese wurden Büroklammern geworfen und beobachtet, welche am schnellsten am Boden ankommt. Die unterschiedliche „Reisedauer“ war für die Kinder sehr beeindruckend. Alles in Allem ein sehr gelungener Vormittag, bei dem viel Neugier geweckt wurde.

*Christine Schwaiger*



Ingrid Bartolot und Christine Rüder, Köchinnen aus Leidenschaft im Bürgertreff des KONTAKT Foto: Stefan Bankosegger

## Die KONTAKT-freudigen Köchinnen des BÜRGERTREFFs laden ein zum gemeinsamen Essen im KONTAKT

Jeden Montag und Dienstag ab 11.30 Uhr kochen Christine Rüder und Ingrid Bartolot im Mehrgenerationenhaus KONTAKT ein leckeres Mittagessen aus aller Welt. Zu dem gemeinsamen Essen auf Spendenbasis sind alle Bürger und Bürgerinnen jeden Alters herzlich eingeladen.

Lassen Sie sich überraschen! Den aktuellen Speiseplan finden Sie unter [www.facebook.com/KONTAKT.Freilassing](http://www.facebook.com/KONTAKT.Freilassing), oder Sie rufen einfach an unter Tel. 773069.



Der Ausflug in den Hangar 7 in Salzburg war für eine Gruppe vom Aquarium eine sehr spannende Abwechslung. So konnten interessante Informationen über die alten Flugzeuge aus dem zweiten Weltkrieg, aber auch über moderne Konstruktionen bei Gebäuden gesammelt werden. Gerne werden die Teilnehmer auch im nächsten Jahr wieder bei so interessanten Ausflügen des „Aquariums“ dabei sein.

Das KONTAKT wird gefördert von:



Oberste Baubehörde  
im Bayerischen  
Staatsministerium  
des Inneren



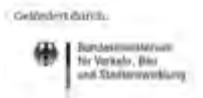
Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm 'Soziale Stadt' mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert



**FREILASSING**  
*die Stadt bewegt!*



Bayerisches Staatsministerium  
für Arbeit und Soziales,  
Familie und Integration



unterstützt einen Bereich des  
deutschen Bundeshaushalts



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Dieses Projekt wird aus  
Mitteln des Bayerischen  
Staatsministeriums für Arbeit  
und Soziales, Familie und  
Integration gefördert.

EUROPÄISCHE UNION

## Skaterpark

Am 26. Juli 2014 fand der jährliche Skatekontest im Skaterpark Freilassing statt. Gemeinsam mit der Juku AG haben Nutzer des Platzes einen Contest für alle Skatebegeisterten organisiert. Es wurde gegrillt, gefeiert und selbstverständlich ein Sieger ermittelt. Alles in allem ein schöner Nachmittag!

**KONTAKT**  
MITEINANDER FÜR FREILASSING



Beim jährlichen Skatekontest konnten die Skater ihr Können unter Beweis stellen.

## Freilassing „singt“



Der Shanty-Chor machte ordentlich Stimmung.

In der hervorragend besuchten Aula der Staatlichen Berufsschule fand im September ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis statt. Neun Chöre, die alle in Freilassing beheimatet sind, gratulierten der Stadt Freilassing zum Jubiläum „60 Jahre Stadt Freilassing“ mit den schönsten Liedern aus ihrem Repertoire. Für jedes Lied wurde eine weiße Rose in einen Blumenstrauß gesteckt, der am

Ende der Gattin des Bürgermeisters, Elfriede Flatscher, überreicht wurde. Den musikalischen Geburtstagsstrauß aus Liedern haben der Gospelchor der Kreuzkirche, Young Gospelspirit, der Jugendchor St. Korbinian, der Kreuzchor der Evangelischen Kirche, der Kirchenchor St. Rupert, der Chor der Grundschule Freilassing, die Singgemeinschaft Freilassing, der Shanty-Chor und der Chor Salto musicale „gebunden“. Moderator der musikalischen Veranstaltung war Franz Schreiner, ehemaliger Rektor der Grundschule Freilassing.



Insgesamt 9 Chöre „besangen“ die gut gefüllte Aula der staatlichen Berufsschule.

## „Freilassing tanzt“



Etliche Besucher schwangen ihr Tanzbein zu den Klängen der „Tiger Rags“. Foto: Brechenmacher

Als Abschlussveranstaltung zum Jubiläum „60 Jahre Stadt Freilassing“ hat das Seniorenbüro im Oktober eine Tanz-Party mit den bekannten „Tiger Rags“ veranstaltet. Die anwesenden Gäste waren von der hervorragenden Tanzmusik der Band außerordentlich begeistert und viele musikbegeisterte Paare tanzten vergnüglich durch den Abend.



Stadträtin und Organisatorin Margitta Popp und 2. Bürgermeister Gottfried Schacherbauer legten eine heiße Sohle aufs Parkett. Foto: Brechenmacher

## Veranstaltungskalender

### November

Mittwoch, 19. November

**4. Medientag: Digitale Medien als Jugendkultur!?**, Kinder- und Jugendbüro der Stadt Freilassing, Mittelschule Freilassing, Martin-Luther-Str. 4, 9 bis 16.30 Uhr

Donnerstag, 27. November

**Reisefilme Island und Schottland**, Michael Scharl, Rathausaal, 18 Uhr

Fr., 28. bis So., 30. November

**Modellbahnwochenende**, Lokwelt Freilassing, jeweils 10-17 Uhr

Freitag, 28. November

**FINA Adventsmarkt**, Caritas Zentrum BGL, Laufener Str. 71, 11 bis 17 Uhr

Sa., 29. bis So., 30. November

**Christkindlmarkt**, Fußgängerzone, (Info siehe Rückseite des Stadt Journals)

Sonntag, 30. November

**Alpenländischer Gottesdienst**, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Kreuzkirche Freilassing, 10 Uhr

**Verkaufsoffener Sonntag**, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Innenstadt, 12.30 bis 17.30 Uhr

**Krampuslauf**, Wirtschaftsforum Freilassing e.V., Innenstadt, 17.30 Uhr

### Dezember

Dienstag, 2. Dezember

**Vortrag: Demenz muss nicht wehtun**, Mehrgenerationenhaus, Rathausaal, 17.30 Uhr

Freitag, 5. Dezember

**Weihnachtsfeier Rasbora**, Rasbora Aquarien- und Terrarienverein, Gasthaus Rieschen, 19 Uhr

Fr., 5. bis So., 7. Dezember

**Christkindlmarkt**, Fußgängerzone, (Info siehe Rückseite des Stadt Journals)

Sonntag, 7. Dezember

**Börse Rasbora**, Rasbora Aquarien- und Terrarienverein, Börsenraum Hermannstädterstraße 4, 9 bis 11 Uhr

Mo., 8. bis Fr., 12. Dezember

**Atelier Danse: Woche der offenen Tür**, Ballettschule Atelier Danse, Pommernstr. 17

Fr., 12. bis So., 14. Dezember

**Christkindlmarkt**, Fußgängerzone, (Info siehe Rückseite des Stadt Journals)

Freitag, 12. Dezember

**Adventfeier des DAV**, Deutscher Alpenverein Sektion Freilassing e.V., Rathausaal, 19.30 Uhr

**Kammerkonzert: Duoabend mit Rolf Plagge**, Klavier und Christos Kanettis, Violine, Kulturverein, Aula Staatl. Berufsschule, Kerschensteinerstr. 2, 19.30 Uhr

Samstag, 13. Dezember

**Kinderkino: „Benni, der Lausebengel“**, Kinderkino BGL, Werk 71, Reichenhaller Str. 71, 15 Uhr

**Weihnachtsfeier der G.T.E.V. Saalachtaler Freilassing**, Rathausaal, 19.30 Uhr

Dienstag, 16. Dezember

**Blutspende**, Bayerisches Rotes Kreuz, Rotkreuzhaus, Vinzentiusstr. 58, 15.30 bis 20 Uhr

Mittwoch, 17. Dezember

**Waldweihnacht**, Georgspfadfindern St. Rupert, Bayerisches Rotes Kreuz, Vinzentiusstr. 58, 17 Uhr

Freitag, 19. Dezember

**Eröffnung Lokwelt-Weihnacht**, Lokwelt Freilassing, 17 bis 20 Uhr

Sa., 20. bis So., 21. Dezember

**Lokwelt-Weihnacht**, Lokwelt Freilassing, 13 bis 19 Uhr

Samstag, 20. Dezember

**Weihnachtsoratorium**, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Kreuzkirche Freilassing, 17 Uhr

**Konzert J. S. Bach Weihnachtsoratorium**, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Kreuzkirche Freilassing, 20 Uhr

Mittwoch, 24. Dezember

**Weihnachtsschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen**, Rathausplatz, 15 Uhr

**Weihnachtsschießen der Hofhamer Böllerschützen**, Anwesen Schinagl-Rehr, 15 Uhr

Samstag, 27. Dezember

**Weihnachtskonzert der Singgemeinschaft**, Kirche St. Korbinian, 17 Uhr

Sonntag, 28. Dezember

**Treffen für Alleinstehende über 60**, Selbsthilfe-Kontaktstelle Freilassing, Reichenbergerstr. 1, 15 Uhr

Mittwoch, 31. Dezember

**Silvesterschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen und der Hofhamer Böllerschützen**, Georg-Wrede-Platz, 15 Uhr

### Bilderbuchkino

Am Samstag, 13. Dezember, findet das 5. Bilderbuchkino 2014 in der Stadtbücherei Freilassing statt. Vorgelesen wird passend zum Thema Weihnachten aus den Büchern „Die verlorene Weihnachtspost“, „Liselotte im Schnee“, „Die kleine Hexe feiert Weihnachten“ und „Jan und Julia feiern Weihnachten“. Beginn ist 10 Uhr.



### Impressum

**Herausgeber:** Stadt Freilassing,  
Erster Bürgermeister Josef Flatscher  
Münchener Straße 15, 83395 Freilassing  
Tel. 6309-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

**Redaktion:** Dr. Ulrich Zeeb  
**Veranstaltungskalender:**  
Helga Weber und Ursula Kasberger,  
Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 6309-11

**Layout und Herstellung:**  
Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362



An die 150 Gäste waren bereits am Vormittag zum Loktoberfest gekommen und wohnten der Zugtaufe bei. Mit dem Meridian-Triebwagen gibt es nun insgesamt drei Züge, die auf den Namen Freilassing getauft sind. Foto: Tanja Weichold

## „Loktoberfest“ mit Zugtaufe

Vor rund 150 Gästen taufte Bürgermeister Josef Flatscher und Meridian-Geschäftsführer Kai Müller-Ebenstein am 18. Oktober beim „Loktoberfest“ den ersten Zug aus der Flotte mit 35 „brandneuen“ FLIRT-Triebfahrzeugen auf den Namen Freilassing. Seit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 betreibt die Veolia-Tochter Bayerische Oberlandbahn GmbH die Strecken München-Rosenheim-Salzburg/Kufstein und München-Holzkirchen-Rosenheim unter dem Namen „Meridian“. Am 18. Oktober lud das Unternehmen zu einem Fest mit Kinderprogramm, Festzelt, Infoständen und Unterhaltung bei freiem Eintritt in die Lokwelt ein.

nerstadt zurück, die ihren Aufschwung erlebte, als im Jahr 1860 die Bahnstrecke von München bis nach Salzburg eröffnet wurde. Er führte weiter aus, dass bereits zwei Züge mit dem Namen „Freilassing“ fahren. Vor zehn Jahren taufte die Deutsche Bahn anlässlich der 50-Jahr-Feier der Stadterhebung einen ICE auf den Namen der Eisenbahnerstadt und vor einigen Jahren auch die Berchtesgadener Land Bahn (BLB) einen Zug. Mit der Taufe eines Meridians gibt es nun drei Züge mit dem Namen Freilassing, was „Verbundenheit mit dem Eisenbahnstützpunkt“ zeige, so Flatscher.

Angeführt von der Stadtkapelle Freilassing gingen die Gäste dann zur Zugtaufe hinaus. Der Mitterfeldener Pfarrer Werner Buckel und Kaplan Dariusz Budzynski von der Freilassinger Pfarrei St. Rupert nahmen die kirchliche Segnung vor, bevor Bürgermeister Flatscher und Müller-Ebenstein auf der Meridian-Lokomotive die schwarze Folie über dem Zugnamen „Freilassing“ entfernten und den Zug mit Sekt begossen.



Bürgermeister Josef Flatscher (l.) und Meridian-Geschäftsführer Kai Müller-Ebenstein entfernten bei der Zugtaufe die schwarze Folie über dem Namen Freilassing. Für Müller-Ebenstein und den Meridian-Betrieb war es die erste Zugtaufe überhaupt, die sie durchführten. Foto: Tanja Weichold

Der Meridian Geschäftsführer bedankte sich bei der S-Bahn München, Metronom und der ÖBB, die die Bayerische Oberlandbahn in der holprigen Anfangsphase unterstützt hatten. Bürgermeister Josef Flatscher blickte in seiner Begrüßung kurz in die Geschichte der Eisenbah-

vollen Erfolg werden zu lassen. Im Festzelt unterhielten die Stadtkapelle und am Nachmittag ein DJ die Gäste, außerdem gab's Kinderschminken. Draußen stand eine Hüpfburg, die Parkbahn fuhr die lachenden Kinder vor der Lokwelt über die Minischienen.

In der Lokwelt informierte die Bundespolizei und verteilte Informationsbroschüren, zum Beispiel „Bahnanlagen sind keine Spielplätze“. Neben dem Meridian gab es einen Infostand von der Lokalbahn Bad Endorf – Obing und die Briefmarkensammler-Gemeinschaft in der Stiftung Bahn-Sozialwerk verkaufte Postkarten mit dem Sonderstempel „Der Meridian zu Gast in der Lokwelt“. Weiter präsentierte sich die Deutsche Post Philatelie mit einem Stand.

Tanja Weichold

## Modellbahnwochenende

**28. bis 30. November 2014 in der Lokwelt**

Am 1. Adventwochenende findet das bereits traditionelle dreitägige Modellbahnwochenende in der Lokwelt Freilassing statt; auch heuer werden wieder Vereine ihre Modulanlagen ausstellen und somit die Lokwelt zu einem Paradies für Modellbahnfans machen.

Verschiedenste Modellbahnanlagen von der Spur Z, die Modellbau auf kleinstem Raum ermöglicht und die Anlage in einem Koffer transportabel macht, bis zur LGB-Gartenbahn zeigen die große Vielfalt im Modellbahnbau.

Letztes Jahr musste die beliebte hauseigene LGB Westernbahn aufgrund von Hochwasserschäden abgebaut werden. Umso größer ist die Freude, dass im Rahmen des Modellbahnwochenendes die Bahn – mit neuen Attraktionen und Raffinessen – an einem neuen Standort im Rundlokschuppen wieder ihren Betrieb aufnehmen wird.

Ein weiterer Höhepunkt ist die aus Dosen selbstgebaute Blechspielbahn von August Zimmermann in der Spur 0 – selbst die Schienen sind hier Marke „Eigenbau“! Die Lotus Lokstation präsentiert Österreichs größte Modulanlage im Maßstab 1:22,5, auf der man eine funktionstüchtige Bekohlungsanlage entdecken kann. Zu sehen gibt es natürlich weitere Anlagen in den Spurweiten H0 und TT.

## Modellbahnbörse

Eine Modellbahnbörse darf auch nicht fehlen: Samstag und Sonntag, 29. und 30. November, kann bei Verkaufsständen diverses Modellbahnzubehör erworben werden.

Die Modellbahnausstellung findet vom 28. November (manche Anlagen sind am Freitag noch im Aufbau) bis zum 30. November 2014 jeweils von 10-17 Uhr statt.

**Eintritt 5,00 Euro für die gesamte Lokwelt, Info: [www.lokwelt.freilassing.de](http://www.lokwelt.freilassing.de)**



## Schulbeginn

Im September fanden sich wie schon letztes Jahr alle Erstklässler im Rathaussaal ein. Begrüßt wurden sie von Bürgermeister Josef Flatscher und Rektor Josef Ametsbichler. Ein Clown sorgte nach einer Gesangseinlage des Schulchors bei den Schulanfängern für lockere Stimmung.



Von 28. – 30. November findet in der Lokwelt das Modellbahnwochenende statt. Den Bericht finden Sie auf Seite 18.

## Krampuslauf



Krampuslauf: Einen Bericht finden Sie auf Seite 12.

## Dampflokfahrt



Auch dieses Jahr findet am 4. Adventsonntag im Rahmen der Lokwelt -Weihnacht wieder die beliebte Dampflokfahrt von Freilassing nach Bad Reichenhall statt.

# Advent auf dem Freilassinger Christkindlmarkt

## Samstag · 29. 11.

- 16 Uhr Herbergssuche, Beginn an der Rupertuskirche. Anschließend Eröffnung Christkindlmarkt durch Bürgermeister Josef Flatscher und Stadtkapelle



## Sonntag · 30. 11.

- 16 Uhr Nikolaus, Engerl und Fellkrampferl  
17 Uhr Freilassinger Krampuslauf

## Freitag · 5. 12.

- 14 Uhr Kindergarten St. Korbinian  
15 Uhr Kleine Leobendorfer Tanzmusi  
16 Uhr Agape Gemeinde-Theaterstück »Die frohe Botschaft«

## Samstag · 6. 12.

- 13 Uhr Hefauer Musikanten  
14 Uhr Hermann Huber  
15 Uhr Nikolaus mit Engerl  
16 Uhr Musikschule Freilassing  
17 Uhr Alphorn Trio

## Sonntag · 7. 12.

- 14 Uhr St. Hubertus Jagdhornbläser  
15 Uhr Adventsgeschichten mit Marion und Helga

## Freitag · 12. 12.

- 15 Uhr Mädchenrealschule Chor  
17 Uhr Alphorn Trio

## Samstag · 13. 12.

- 13 Uhr Hefauer Musikanten  
14 Uhr Hermann Huber  
15 Uhr St. Hubertus Jagdhornbläser  
16 Uhr Musikschule Freilassing

## Sonntag · 14. 12.

- 14 Uhr St. Hubertus Jagdhornbläser  
15 Uhr Adventsgeschichten mit Marion und Helga



## ÖFFNUNGSZEITEN CHRISTKINDLMARKT

Freitag	14 bis 18 Uhr
Samstag	13 bis 18 Uhr
Sonntag	13 bis 18 Uhr



## LOKWELT-WEIHNACHT

vom 19. 12. bis 21. 12. • Fr. von 17 bis 20 Uhr, Sa. u. So. von 13 bis 19 Uhr

## Heilig Abend · Mittwoch · 24. 12.

- 14 Uhr Maukl Figurentheater im Rathaussaal  
15 Uhr Weihnachtskonzert der Stadtkapelle und Weihnachtsschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen am Rathausplatz